

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Divisionär Fernand Carrel (rechts) übergibt die neue Standarte an Brigadier Alfred Ramseyer.

Armee und Volk zum Ausdruck, betonte Ramseyer. Feldprediger Hptm Peter Schmid führte aus, dass man an diesem denkwürdigen Tag einen grossen Bogen schlage zwischen der Telematik aus der Zeit, die noch bevorstehe, und der Fahnenübergabe, welche der Tradition recht gebe. Zwar sei die Taufe einer Flagge – im Gegensatz zu früher nicht mehr selbstverständlich – betonte Schmid. In der Bevölkerung bestehe ein gespaltenes Verhältnis zur Fahne, welche einst im Gefecht als Sammelpunkt für die Kämpfer (Standort/Standarte) diente. Trotzdem deute auch heute die Fahne noch klar an, wo Freund und Feind stehe. Schmid führte weiter aus, dass sich die Fahne zum Symbol von militärischer Ehre und Treue entwickelt habe. Sie symbolisiere die Treue zur Schweiz, zur Kultur und zur Verfassung. Sie weise hin auf die Verteidigung von Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit. Schmid forderte auf, zukünftig im doppelten Sinne hinter dem Feldzeichen zu stehen, dies als Angehörige der Informatikbrigade 34, aber auch einer Armee, die für den Frieden sorge.

Strategische Lage hat schlagartig geändert

Divisionär Fernand Carrel unterstrich, dass sich die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen momentan in einer schwierigen politischen Lage befänden. Es stehe ausser Zweifel – so Carrel – dass sich die strategische Lage in Europa in den letzten Monaten schlagartig geändert habe. Der Krieg am Golf und in Jugoslawien zeige, dass sich Konflikte am Horizont abzeichneten. Es stehe ausser Zweifel, dass der schweizerische Luftraum von zwei in Europa sich bekämpfenden Lagern benützt würde. Auch der Bundesrat unterstreiche in seinem Sicherheitsbericht als Schwerpunkt der Schutz des Luftraumes. «Um unsere Aufgabe sicherzustellen, ist die Erneuerung unserer Flotte in der Luft unumgänglich», hob Carrel hervor. Auch die Beitrittsaussichten in die EG änderten diese Probleme nicht.

dert wird. Der FDP-Ausschuss stellt fest, dass die Ausbildungsqualität ein entscheidender Motivationsfaktor für die Armeangehörigen ist. Die im Rahmen der Armeereform 95 geäusserte Absicht, die Dauer der RS generell auf 15 Wochen zu beschränken, wird kritisiert, da sie nicht den Bedürfnissen der einzelnen Waffengattungen entspricht. Der Ausschuss wünscht hier eine differenziertere Lösung.

Seit der Veröffentlichung des Berichts Hess zur Instrukturenfrage im Jahr 1987 sind zwar in einigen Punkten Fortschritte erzielt worden, vieles ist jedoch nach Ansicht des Ausschusses noch nicht befriedigend gelöst.

Besonders negativ auf die Arbeitsbedingungen der militärischen Ausbilder wirken sich die weiterhin fehlenden Stellen in der Instruktion aus. Als unbefriedigend bezeichnet der Parteiausschuss ferner die sich oftmals mühevoll gestaltende Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Instruktoren sowie die fehlenden Mitwirkungsmöglichkeiten des Instruktorenkorps bei der Ausbildungsreform 95.

Nach Auffassung der Freisinnigen könnte die berufliche Situation der Instruktoren durch folgende Massnahmen verbessert werden:

- Mit der Reform EMD 95 freiwerdende Stellen in der Verwaltung sind zur Behebung von Bestandeslücken der Instruktoren zuzuweisen.
- Im EMD ist eine zentrale Stelle für das Personalwesen des Instruktionskorps zu schaffen. Diese ist mit den zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendigen Kompetenzen zu versehen.
- Die Verwaltung ist nicht nur den kleineren Beständen einer Armee 95 anzupassen, sondern muss generell effizienter organisiert werden. Die Ausbildung behindernde administrative Leerläufe wirken für Instruktoren wie für Rekruten demotivierend.
- Die Instruktoren sind verstärkt zu den Arbeiten an der Neukonzeption der Ausbildung miteinzubringen. Eine optimale Einbettung der Ausbildung in das Konzept Armee 95 muss unbedingt gewährleistet werden.

Im übrigen spricht der FDP-Ausschuss den Instruktoren für ihren Einsatz, den Armeangehörigen trotz aller Widerwärtigkeiten, eine gute militärische Ausbildung zu vermitteln, seine Anerkennung aus.

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des EMD in Neuchâtel-Anschwilen betont der Ausschuss erneut die dringende Notwendigkeit, den Rekruten endlich menschenwürdige Unterkünfte zu schaffen und verurteilt die eines demokratischen Rechtsstaates unwürdigen illegalen Aktionen der Waffenplatzgegner in aller Schärfe.

SFP-Info



Die Schulkommandanten 1992

Rekrutenschulen

Schule Waffenplatz Schulkommandant

Inf

Mot Inf RS 1/201, 1145 Bière, Oberst i Gst Jaccard Bertrand

Inf RS 2/202, 2013 Colombier, Oberst i Gst Chuard Roland

Inf RS 3/203, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Zurbuchen Fritz

Inf RS 4/204, 4410 Liestal, Oberst i Gst Michel Franz

Inf RS 5/205, 5000 Aarau, Oberst i Gst Keller Jürg

Inf RS 6/206, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Christen René

Inf RS 7/207, 9000 St. Gallen/Herisau, Oberst i Gst Hunn Werner

Inf RS 8/208, 6000 Luzern, Oberst i Gst Aschmann Heinz

Geb Inf RS 9/209, 6780 Airolo, Oberst i Gst Christen Julius

Geb Inf RS 10/210, 1890 St-Maurice, Oberst i Gst Kolle Jean-Claude

Geb Inf RS 11/211, 6370 Wil bei Stans, Oberst i Gst Christen Hugo

Geb Inf RS 12/212, 7000 Chur, Oberst i Gst Stutz Peter

Inf Uem RS 13/213, 1700 Fribourg, Oberst i Gst Mauzon Daniel

Gren RS 14/214, 6810 Isone, Oberst i Gst Beck Jacques

Pzj RS 16, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Schenk Hanspeter

Pzaw RS 17/217, 1680 Romont/Drogne, Oberst i Gst Rossi Francis

Pzaw RS 18/218, 7000 Chur, Oberst i Gst Flach Kurt Inf Mott RS 19/219, 4705 Wangen a-d-Aare, Oberst i Gst Stalder Andreas

Tr RS 20, 8887 Mels/St. Luzisteig, Oberst Neuenchwander Hans

MLT

Pz Gren RS 21/221, 3602 Thun, Oberst i Gst Bracchi Roberto

Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst i Gst Badet Jean-Pierre

Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Meier Hans-Rudolf

L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Oberst i Gst Duc Jean-Jacques

L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst i Gst Staubli Willi

Rdf RS 26/226, 1680 Drogne/Châtel-St-Denis, Oberst i Gst Stacher Arthur

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst de Courten Antoine

Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Koller Adolf

Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Croci Piermario

Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst i Gst Krägi Hans-Rudolf

Art RS 37/237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Wanner Peter

FF Trp

Fl RS 41/241, 1530 Payerne, Oberst i Gst Meier René

Pil RS 42, 6600 Locarno, Oberst i Gst Wicki Rudolf

Pil RS 242, 6600 Locarno, Oberst i Gst Hofer Friedrich

FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Muggensturm Marcel

Fernspn RS 44, 6600 Locarno, Major i Gst Schumacher Josef

Flab RS 45/245, 6032 Emmen, Oberst i Gst Muschietti Siro

Flab RS 46, 1530 Payerne, Oberst i Gst Winteregg Pierre

Flab RS 246, 1530 Payerne, Oberst i Gst Cuche Jean-Pierre

Flab RS 247, 1666 Grandvillard, Oberst i Gst Künzler Urs

Flab RS 48, 1530 Payerne, Oberst i Gst Cuche Jean-Pierre

Flab RS 248, 1530 Payerne, Oberst i Gst Schneider René

Flab RS 50/249, 6032 Emmen, Oberst i Gst von Rohr Josef

G Trp

G RS 56/256, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Glassey Gilbert

G RS 57/257, 5620 Bremgarten AG, Oberst i Gst Bossard Peter

Fest Trp

Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberst i Gst Ruch Hans-peter

Uem Trp

Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberst i Gst Steiner Hanspeter

Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberst i Gst Grezet Christian

Uem RS 64/264, 3602 Thun/Jassbach, Oberst i Gst Nussbaumer Hansjörg

San Trp

San RS 266, 1510 Moudon, Major i Gst Stöckli Guido

San RS 67/267, 6616 Losone, Major i Gst Valli Franco

San RS 68/268, 1510 Moudon, Major i Gst Frutig Kurt

Vet Trp

Hfs RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst i Gst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp

Vsg Trp RS 73/273, 3072 Ostermundigen, Oberst i Gst Chevalley Jean-Jacques

AUS DEM INSTRUKTIONS-KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Ohne Instruktoren bleibt eine motivierende Ausbildung illusorisch

Die berufliche Situation der Instruktoren beschäftigte den Ausschuss für Militärpolitik der Freisinnig-Demokratischen Partei der Schweiz (FDP), der von Nationalrat (heute Ständerat) Willy Loretan (AG) präsident

(Ericsson. Das PTT-Basisystem. Und Ihr Autotelefon.)

Klare Übermittlung
tut not. Im
Zivilleben auch.



ERICSSON  **Passt.**

Beratung, Service und Einbau: Die Garagen der Emil Frey Gruppe

in BERN-LIEBEFELD: Waldegg-Garage, 031/53 81 81 • DIETIKON: TOYOTA Zürich AG, 01/740 80 88 • LITTAU/LUZERN: Emil Frey AG Toyota-Center Littauerboden, 041/57 02 66 • MÜNCHENSTEIN: Emil Frey AG Auto-Center Münchenstein, 061/46 62 88 • SAFENWIL: Auto-Center Emil Frey AG, 062/999 111 • SCHLIEREN: TOYOTA Zürich AG, 01/730 22 81 • ST. GALLEN: Arthur Heuberger AG Garage Elite, 071/24 82 55 • WINTERTHUR: Grüze-Garage, 052/28 20 21 • ZOLLIKON: Seegarage Emil Frey AG, 01/391 88 30 • ZÜRICH: Autohaus Emil Frey AG, 01/495 24 11 • Garage Zürich Nord Emil Frey AG, 01/301 07 77.

Bitte verlangen Sie unsere Dokumentation!

Ls Trp
Ls RS 76/276, 1211 Genève 24, Oberst i Gst Wyder Rudolf
Ls RS 77/277, 4705 Wangen a-d-Aare, Oberst i Gst Eisenhut Peter

Mat Trp
Mat Trp RS 81/281, 3048 Worblaufen, Oberst Neeracher Andreas
Mat Trp RS 82/282, 3602 Thun, Oberst i Gst Bürgi Franz
Mat Trp RS 83/283, 3250 Lyss, Oberst i Gst Schweizer Daniel
Mat Trp RS 84/284, 3602 Thun, Oberst Steiner Kurt

Trsp Trp
Str Pol RS 86/286, 3422 Kirchberg, Oberstlt Trachselt Urs

MFD
MFD RS 92, 8400 Winterthur, Major Alb Dorothee
MFD RS 290, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ RS 296, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Offiziersschulen

Schule	Waffenplatz	Schulkommandant
Inf		
Inf OS 6 (91/92), 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus		
Inf OS 1, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Rickenbacher Alain		
Inf OS 2, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Fischer Beat		
Inf OS 3, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Rickenbacher Alain		
Inf OS 4, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus		
Inf OS 5, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Fischer Beat		
Inf OS 6 (92/93), 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Rickenbacher Alain		

MLT		
MLT OS 1/2, 3602 Thun, Oberst i Gst Schlapbach Christian		

Art		
Art OS 1/2, 1145 Bière, Oberst i Gst Weber Urs		
Art OS 3, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Fanconi Mario		

FF Trp		
FF OS 1/2, 8600 Dübendorf, Oberst Thurnherr René		
Pil OS 1, 8600 Dübendorf, Oberst Peyer Josef		
Pil OS 2, 6032 Emmen, Oberst Wicki Rudolf		

G Trp		
G OS 1/2, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Thalmann Hansruedi		

Fest Trp		
Fest OS, 1890 St-Maurice, Oberstlt i Gst Fellay Jean Luc		

Uem Trp		
Uem OS, 8180 Bülach, Oberstlt i Gst Koller René		

San Trp		
San OS I/1, 6802 Mte Ceneri, Oberst i Gst Bühlmann Anton		
San OS I/2, I/4 u I/5, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Bühlmann Anton		
San OS II/1, II/2 u II/3, 1510 Moudon, Oberst i Gst Gaukel Niklaus		

Vet Trp		
Vet OS I u II, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich		

Vsg Trp		
Vsg Trp OS 1/2, 3000 Bern 22, Oberst Hänni Paul		

Ls Trp		
Ls OS, 4705 Wangen a-d-Aare, Oberst i Gst Anderegg Urs		

Mat Trp
Mat Trp OS 1, 3123 Belp, Oberst Lüthi Jörg
Mat Trp OS 2, 3123 Belp, Oberst Müller Bruno

Trsp Trp
Trsp OS 1/2, 3602 Thun, Oberst Wölfli Hugo

Stabssekr
Stabssekr OS, 8180 Bülach, Oberstlt i Gst Koller René

MFD
MFD OS, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ OS, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Feldweibeschulen
1-5/92, 3602 Thun, Oberst i Gst Schoder Hans

Fourierschulen
1+2/92, 3000 Bern 22, Oberst Pillevuit Charles
3+4/92, 3000 Bern 22, Major i Gst Champental Pierre-André

Küchenchefschulen
1-3/92, 3602 Thun, Major i Gst Champental Pierre-André
4+5/92, 3602 Thun, Oberst Pillevuit Charles

Zusätzliche Unteroffiziersschulen

Schule	Waffenplatz	Schulkommandant
Art		
Art UOS 38, 8500 Frauenfeld, Oberstlt i Gst Wanner Peter		

G/Ls Trp
G UOS 58 (inkl Ls Trp), 5200 Brugg, Oberstlt i Gst Brugger Hansjörg

San Trp
San UOS 69, 1510 Moudon, Oberstlt Dougoud Daniel
San UOS 269, 6016 Losone, Oberstlt Dougoud Daniel

Ter D
Ter UOS, 1700 Fribourg, Oberst i Gst Nyffenegger Friedrich

MFD
MFD UOS 290, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
R+ UOS 96, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

KURZBERICHTE

Zur Freistellung von Armeeangehörigen für die Feuerwehr

Von Eduard Ammann, Bern

Zu jeder Stunde kann sich irgendwo ein Chemieunfall ereignen. Die Gefährlichkeit chemischer Stoffe ist häufig mit den menschlichen Sinnesorganen nicht feststellbar. Was kann man tun? Wie sind die Chemiewehren heute und in Zukunft für solche Ereignisse gerüstet? Wie sehen die Verantwortlichen das Problem?

Diese Fragen wurden an einer nationalen Chemiewehr-Fachtagung in Bern diskutiert. Verursacht durch die wachsende Bedrohung durch Chemieunfälle muss sich die Feuerwehr immer stärker mit den neuen Gefahren befassen. Heute bestehen in der Schweiz rund 70 Chemiewehren, wobei offen bleiben muss, ob sich daraus eine genügende flächendeckende Absicherung ergibt, stellte Jean-Paul Favre, Präsident des Vereins von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF), fest.



Chemieunfälle passieren immer wieder, auf der Strasse, auf öffentlichen Transportwegen, in Betrieben. Wichtig ist die rasche und zielgerichtete Rettungsarbeit der Chemiewehrspezialisten (Feuerwehr, Zivilschutz und Armee)

Dieser Schutz genügt aber nicht, deshalb müsse Klarheit darüber geschaffen werden, wie das künftige Zusammenspiel Feuerwehr, Zivilschutz und Armee in Friedenszeiten, bei einer Teilmobilmachung und im Falle einer allgemeinen Mobilmachung funktioniert. Alle drei Institutionen sind zur Zeit am Ausarbeiten ihrer Leitbilder 1995, da bisherige Lösungen nicht mehr zu befriedigen vermögen.

Zur Freistellung von Armeeangehörigen für die Feuerwehr informierte Brigadier Peter Bieder, Chef des Bundesamtes für Luftschutztruppen, dass nach dem neusten Stand ca 10 000 bis 15 000 Armeeangehörige zur Verfügung gestellt werden könnten. Aus Bestandesgründen – ausgehend von einem Wehrdienstalter von 42 Jahren – sei es nicht möglich, die anfangs geforderten 40 000 Angehörigen der Armee freizuhalten.

Nebst den Bestandesproblemen ergeben sich aber für die Armee offenbar noch einige andere Problemkreise, deren Auswirkungen recht schwierig einzuschätzen sind, so zum Beispiel die Befürchtung einer «Unterwanderung» der allgemeinen Wehrpflicht, der «Wehrgerechtigkeit» und nicht zuletzt auch die Gefahr von zahlreichen Folgebegehren für ähnliche Aufgaben, so etwa im Gesundheitswesen.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

ÖSTERREICH:

Schrumpft das Bundesheer zu seiner Gesundung?

Gesundschrumpfen ist in Österreich ein häufig verwendeter Begriff für die Verkleinerung einer Organisation, um von den roten Zahlen einer Bilanz in die schwarzen Zahlen zu gelangen. Bedarf es etwa auch einer Gesundung des Bundesheeres? Über den bisherigen Zustand des österreichischen Landesverteidigungsinstruments im internationalen Vergleich sprechen die Zahlen. Dafür einige Beispiele: kleinster Budgetanteil für die Landesverteidigung gemessen am BIP (Bruttoinlandsprodukt) in Europa, ausgenommen Malta; bis dato keine Boden-Luft-Lenkwaffen und damit keine effiziente Fliegerabwehr; keine funktionierende aktive Luftraumüberwachung durch genügend Jagdflugzeuge; Panzerabwehr-Lenkwaffen in zu geringen Zahlen; zu wenig moderne Artilleriewaffen; kürzeste Gesamtdienstzeit der Wehrpflichtigen usw. Wien scheute sich im Sommer 1991 davor, das mobilmachungsmässige Heer von etwa 240 000 Mann aufzubieten.

Es soll bereits jetzt grosse Probleme geben, die erforderlichen 3000 Mann für die ständige Assistenz zur Grenzüberwachung gegen illegale Grenzübertreter an der Grenze zu Ungarn aus dem Präsenzstand aufzubringen. Was aber, wenn dazu noch ein derartiger Einsatz eventuell zu Slowenien oder zur CSFR kommen sollte? Oder gar, wenn es einen «echten» militärischen Einsatz geben sollte?